Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt
und Sicherheit

16. Oktober 2025

Sitzung des Stadtrates am 29.10.2025
Anfrage der Stadträte Hans-Joachim Berkes (CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) und Torsten Schiedung (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Parksituation und Baustellenkoordination im Bereich Vogelweide/Vogelherd
Vorlagen-Nummer: VIII/2025/01790
TOP: 12.14

Antwort der Verwaltung:

1. Aus welchen Gründen wurde das bestehende Parkverbot im Bereich Vogelherd / An der Fliederwegkaserne eingerichtet und warum wird es aufrechterhalten?

Es handelt sich um eine Grünfläche, die aus Gründen der baulichen Ausgestaltung (u.a. Bordsteinkannte, fehlender Baumschutz, Untergrund) nicht zum Parken freigegeben werden kann. Durch immer größer werden Kraftfahrzeuge kam es mehrfach zu Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmer, da der Überhang der parkenden Kraftfahrzeuge in den Gehweg und den Straßenbereich hineinragte. So konnten mobilitätseingeschränkte Personen den Gehweg nicht mehr nutzen oder der Überhang ragte derart in den Fahrbahnbereich, dass der fließende Verkehr gefährdet wurde. Durch die erfolgte Änderung hat sich die Situation für Fußgänger und den fließenden Verkehr deutlich verbessert.

Mit dem eingeschränkten Haltverbot beidseitig der Straßen Vogelherd und An der Fliederwegkaserne ist gewährleistet, dass die Behinderungen der Fußgänger und die Verkehrsgefährdung des fließenden Verkehrs entfallen. Am Fahrbahnrand kann nun zum Be-und Entladen sowie zum Ein- und Aussteigen gehalten werden

2. Welche aktuellen verkehrstechnischen oder sicherheitsrelevanten Erwägungen, die einer Aufhebung des Parkverbots entgegenstehen gibt es?

Eine Aufhebung des eingeschränkten Haltverbotes würde bedeuten, dass es zu Gefährdungen des fließenden Verkehrs, bzw. Behinderungen des Fußgängerverkehrs kommen würde.

3. Wie plant die Stadtverwaltung die Parksituation für die Anwohner zu verbessern?

Die Entwicklung des öffentlichen Straßenverkehrs ist ein sich stetig wandelnder Prozess. Die Stadtverwaltung kann nur im Rahmen verfügbarer öffentlicher Flächen und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung und weiterer Vorschriften eine Verbesserung der Parksituation herbeiführen. Natürlich wird bei Umgestaltungen des öffentlichen Straßenraums auch die Bereitstellung von Parkmöglichkeiten beachtet oder es wird geprüft inwieweit sich durch Parkraumbewirtschaftungszonen und Bewohnerbereiche Verbesserungen für Bewohner erreichen lassen. Aber öffentlicher Verkehrsraum ist ein knappes Gut und die Stadtverwaltung stößt sehr oft an ihre Grenzen, denn die Erhaltung und Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs für alle Verkehrsteilnehmer überwiegt den privaten Parkinteressen. Bei all dem versucht die Stadt Alternativen zum privaten Kraftfahrzeugverkehr zu schaffen. Hier wäre der ständige Ausbau und die Verbesserung der Angebote des ÖPNV, Carsharing oder Bikesharing zu nennen.

4. Wie koordiniert die Stadtverwaltung derzeit die gleichzeitigen Baumaßnahmen in der Paul-Suhr-Straße, der Vogelweide, der Theodor-Neubauer-Straße und der Pekinger Straße, um die Belastungen für Anwohner möglichst gering zu halten?

In regelmäßig stattfindenden Koordinierungsberatungen und in entsprechenden Fachprogrammen, werden Großbaumaßnahmen koordiniert, so auch die oben benannten Baumaßnahmen.

5. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um künftig zeitgleiche Straßensperrungen in diesem Gebiet zu vermeiden und die Parkraumsituation zu verbessern?

Es sind keine weiteren Maßnahmen als die bereits in Punkt 4 genannten geplant.

René Rebenstorf
Beigeordneter